

Inhalt:

<i>Bernadskyi vom Thron gekegelt.....</i>	2
<i>Azarov-Mons.....</i>	8
<i>Was spielt Kamsky gegen London?</i>	12
<i>Eingesperrt auf a8 (I).....</i>	18
<i>Eingesperrt auf a8 (II).....</i>	22
<i>Interview: Luis Engel.....</i>	28
<i>U14- und andere Spezialpreise.....</i>	33
<i>Das Generationenspiel.....</i>	33

23. Offene Internationale Bayerische Schachmeisterschaft

Runde 6, 31. Oktober 2019
Fotos von Thomas Müller

www.schach-tegernsee.de

Seine Führung währte nur einen Tag. Nachdem Vitaliy Bernadskiy gestern erst die Tabellenspitze erklommen und dann das abendliche Blitzturnier gewonnen hatte, verlor er heute mit Schwarz gegen Timur Gareyev erst den Faden und dann die Partie.

Nun liegt US-Boy Gareyev mit 5,5/6 vorn – gemeinsam mit dem Weißrussen Sergei Azarov, der sich gegen Leon Mons durchsetzte. Zehn Spieler mit 5/6 sitzen den beiden Führenden im Nacken. Sollte die Siebtrundenbegegnung Gareyev-Azarov einen Sieger hervorbringen, das könnte schon eine Vorentscheidung sein.



Timur Gareyev (rechts) kegelte Vitaliy Bernadskiy von der Tabellenspitze.

Gareyev, Timur (2591) - Bernadskiy, Vitaliy (2554)

23rd OIBM 2019 Gmund am Tegernsee (6.1), 31.10.2019

[Schormann, Conrad]

**1.d4 d5 2.c4 c6 3.Sf3 e6 4.e3 Sd7 5.Ld3 Ld6 6.0–0 dxc4 7.Lxc4 Sgf6 8.b3
De7 9.Lb2 e5 10.Sbd2 0–0 11.Dc2 e4**



12.Sg5 Lxh2+ 13.Kxh2 Sg4+ 14.Kg1 Dxd5 15.Dxe4

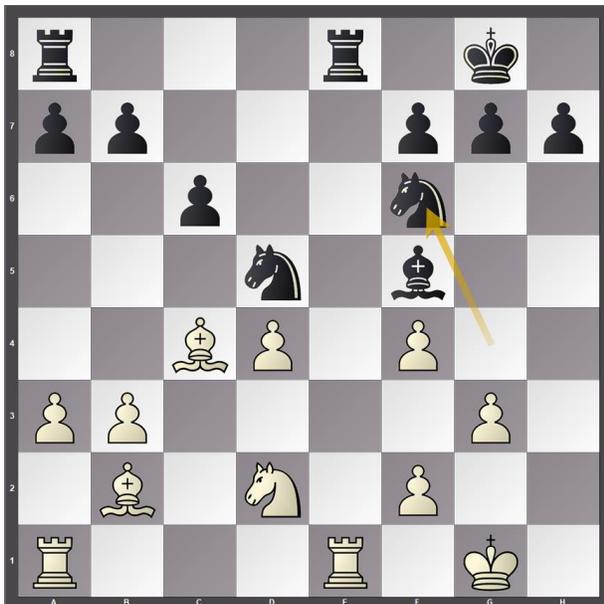


[Eine typische Abwicklung, wie es sie in manchen halbslawischen Abspielen gibt. Weiß gibt einen Randbauern, bekommt dafür einen Zentralbauern und einen Läufer gegen einen Springer, das ist gut. Seine Königsstellung ist geschwächt, und die schwarze Dame im Verein mit zwei Springern turnt davor herum, das ist nicht so gut.]

15...Sdf6 16.Df4 [Die aktive schwarze Dame in der Nähe seiner Königsstellung, dazu ein kompromittierter Bauernschild, das ist dem Weißen nicht geheuer. 16.Df4 erzwingt mehr oder weniger Damentausch, Schwarz hat keinen günstigen Weg, ihm auszuweichen. Und warum auch? Der Tausch beschädigt die weiße Struktur.]

16...Dxf4 17.exf4 Sd5 18.g3 [18.Lxd5 cxd5 19.Tfe1 Ld7 20.f3 Sf6 21.Kf2 Tfc8 22.Tac1 Txc1 23.Txc1 Tc8 24.Txc8+ ½–½ (24) Dizdar,G (2564)-Horvath,C (2530) Austria 2008]

18...Lf5 19.Tfe1 Tfe8 20.a3 Sgf6 [Schwarz ist sehr ok.]

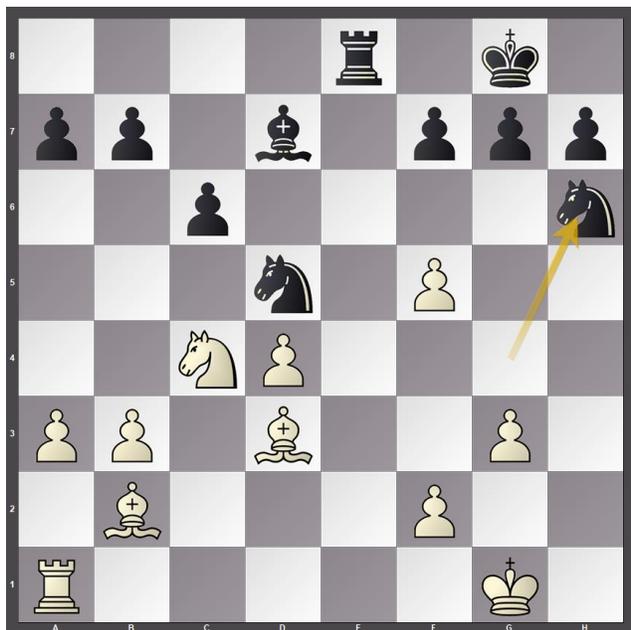


21.Te5 [So lange der schwarze Läufer ungefährdet die Diagonale b1–h7 besetzt, hat Schwarz keinerlei Grund zur Sorge.]

21...Le6 22.f5 [Ein verpflichtender Versuch, Fortschritt zu machen. Der Bauer f5 schränkt den schwarzen Läufer ein, bedarf aber auch des Schutzes. Und wer jetzt "[Lasker - Capablanca, St. Petersburg 1914](#)" denkt, der liegt damit nicht ganz falsch.]



22...Ld7 23.Ld3 Sg4 24.Txe8+ Txe8 25.Sc4

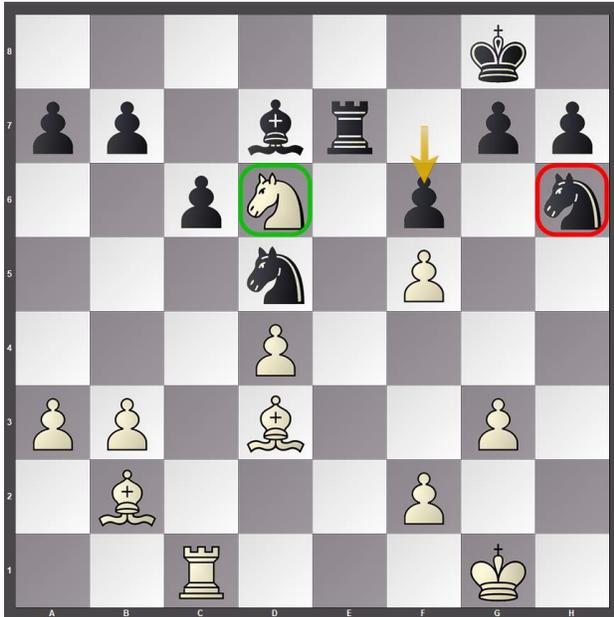


25...Sh6 [Auf g4 hatte er keine Aufgabe mehr, aber hier tut der Gaul auch nicht viel. Schwarz beginnt zu driften.]

[25...g6; 25...Sgf6 wäre zwar die Art Rückzug, die man nicht gerne macht, aber ein Rückzug mit Idee. Nach 26.Sd6 Te7 hat Schwarz die Option ...Se8 um den Eindringling auf d6 zu befragen.]

26.Sd6 Te7 [Auf b7 nehmen darf Weiß nicht, dann schlägt Schwarz auf f5 und hat sich befreit.]

27.Tc1 f6



[Der Sh6 hält den f5–Bauern unter Druck, das ist für den Moment taktisch wichtig, aber tendenziell ist er eine gestrandete Figur, während der weiße Sd6 ein Pfahl im schwarzen Fleische ist. Deswegen will sich Schwarz per ...Sf7 entlasten.]

28.a4 Le8 [Aber vorher muss er b7 überdecken...]

29.La3 Lh5 [...und will den Läufer aktiver aufstellen.]

[29...Sf7 30.Se4! und der weiße Druck ist nicht abzuschütteln.]

30.Kg2



30...Sf7?! [Jetzt schien die Zeit reif, nur funktioniert die Sache taktisch nicht. Der Lh5 entpuppt sich als taktisches Ziel.]

[30...Td7 ist auch bitter, macht überhaupt keinen Spaß, aber so fällt erstmal kein Material um, und Schwarz könnte im nächsten Zug sehr ernsthaft ...Sf7 erwägen.]

31.Sxf7 Txf7 32.Th1 Lg4



33.Te1 [Jetzt droht Matt, und obendrein droht Figurengewinn per 34.f3]

[33.f3? funktioniert noch nicht. 33...Lxf5!]

33...h6? [Eine der beiden Drohung ist abgewehrt, die andere nicht.]

[33...g6□ 34.fxg6 hxg6 35.Lxg6 Schwarz muss mit einem Minusbauern und gegen das Läuferpaar spielen, aber er spielt noch.]

34.f3+– Lh5 35.Th1 Td7 36.Txh5 Se3+ 37.Kf2 Sd1+ 38.Ke1 Txd4 39.Lc4+ Kh8 40.Lc5

1–0



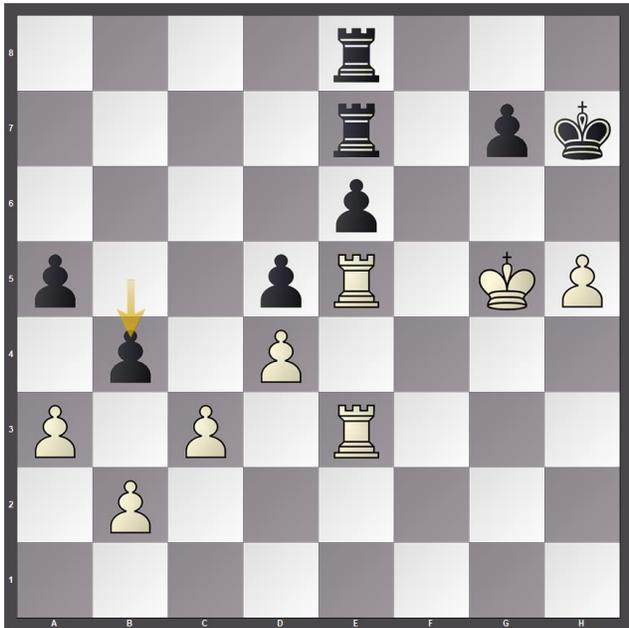
Wieso bei Weiß schon das eine oder andere entwickelt ist, während bei Schwarz alles auf den Ausgangsfeldern steht? Weil Schwarz den 3...Dd8-Skandinavier gespielt und schon zwei Mal mit der Dame gezogen hat. Und das lief bis weit ins Mittelspiel ziemlich gut. Am Ende aber setzte sich Sergei Azarov durch. Nun teilt sich der Weißrusse die Tabellenspitze mit Gareyev, der ihm heute gegenüber sitzt.

Azarov, Sergei (2586) - Mons, Leon (2552)

23rd OIBM 2019 Gmund am Tegernsee (6.3), 31.10.2019

[Schormann, Conrad]

40...b4? [Im 40. Zug etwas Verpflichtendes machen? Hm.]



41.cxb4 axb4 42.a4 [Freibauer! Hätte Weiß den nicht serviert bekommen, ob er hätte Fortschritt machen können? Schwarz muss sich jetzt dringend Spiel organisieren, und wenn das einen Bauern kostet.]

42...Tc7 [So zum Beispiel.]

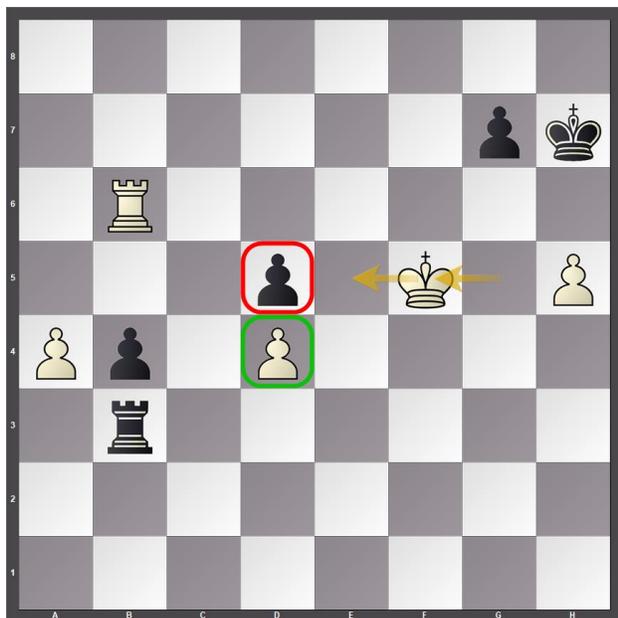


43.Txe6 Txe6? [So nicht.]

[43...Tf8 und ins Doppelturmenspiel gehen wäre besser gewesen, allein schon, weil das Turmenspiel nahe verloren ist. Schwarz wird mit einem (oder ggf. beiden) Türmen auf der zweiten Reihe eindringen und kann dort ein wenig Unruhe stiften.]

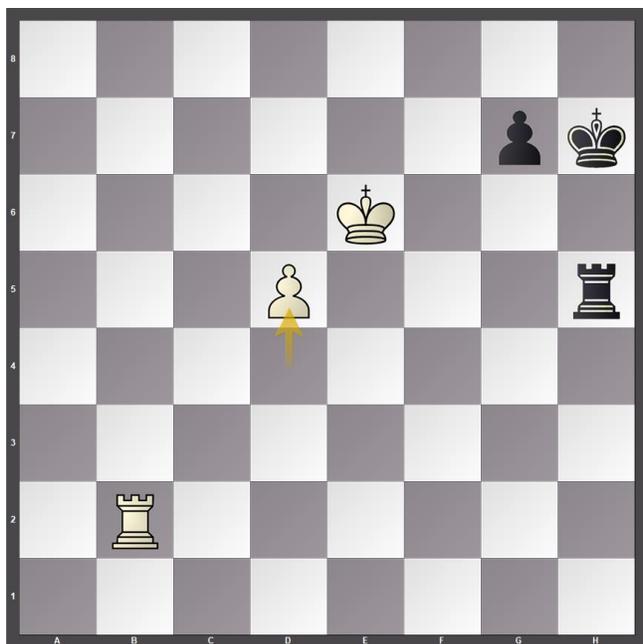
44.Txe6 Tc2 45.b3 Tc3 46.Tb6 Txb3 [Sieht gar nicht so schlimm aus, aber ist schon extrem kritisch, sehr wahrscheinlich verloren.]

47.Kf5!



47...Tb1 48.Ke5 b3 49.Kxd5 b2 50.a5!+- [Einziger Gewinnzug.]

50...Ta1 51.Txb2 Txa5+ 52.Ke6 Txb5 53.d5 [Der d-Bauer macht das Rennen.]



53...Th1 54.Te2 g5 55.d6 Td1 56.d7 g4 57.Te4

1-0



Gata Kamsky (links) am Brett, vor ihm ein London System, Standard. Und doch verkehrte Welt: Sandipan Chanda konfrontiert den ehemaligen WM-Finalisten mit „dessen“ Eröffnung.

Chanda, Sandipan (2529) - Kamsky, Gata (2685)
23rd OIBM 2019 Gmund am Tegernsee (6.4), 31.10.2019
[Schormann, Conrad]

1.d4 d5 2.Sf3 Sf6 3.Lf4



[Eine kleine Provokation. Wahrscheinlich gibt es keinen Spitzengroßmeister, der so viel und so erfolgreich das London System gespielt hat und spielt wie Gata Kamsky. Nun muss er zeigen, was er für den besten Weg hält, "seine" Eröffnung zu bekämpfen.]

3...c5 4.e3 Sc6 5.Sbd2 e6 6.c3 cxd4 7.exd4 Sh5



[Von Wesley So 2016 in die Supergroßmeisterpraxis eingeführt, gilt 6...cxd4 nebst 7...Sh5 seitdem als zuverlässige Methode für Schwarz, gutes Spiel zu bekommen.]

8.Le3 [8.Lg5 f6 9.Le3 Ld6 10.g3 0–0 11.Lg2 f5! So rechtfertigt Schwarz in diesem Abspiel seinen Springer auf h5. 12.Se5 f4 und Schwarz stand schon besser in Giri,A (2771)-So,W (2794) London 2016, auch wenn diese Stammpartie von 6...cxd4 und 7...Sh5 remis endete.]

8...Ld6 9.Ld3 Sf4 [Und so rechtfertigt Schwarz seinen Sh5, wenn Weiß ohne g3 auskommen will.]

10.Lxf4 Lxf4 11.0–0 0–0 12.Te1 g6 13.g3 Lh6 14.h4 f6 15.c4 Kh8 16.Sb3 b6 17.h5 Sb4!?



[Opfert einen Bauern für freies Spiel.]

18.hxg6 Sxd3 19.Dxd3 dxc4 20.Dxc4 Lb7 21.Sh4



21...Dd5 [21...Ld5 22.De2 f5♞ war die ambitionierte, gleichwohl zweischneidige Spielweise. Allemal darf sich Weiß nicht weiter durchfressen, dann wird es kritisch für ihn. 23.gxh7?! Dg5↑]

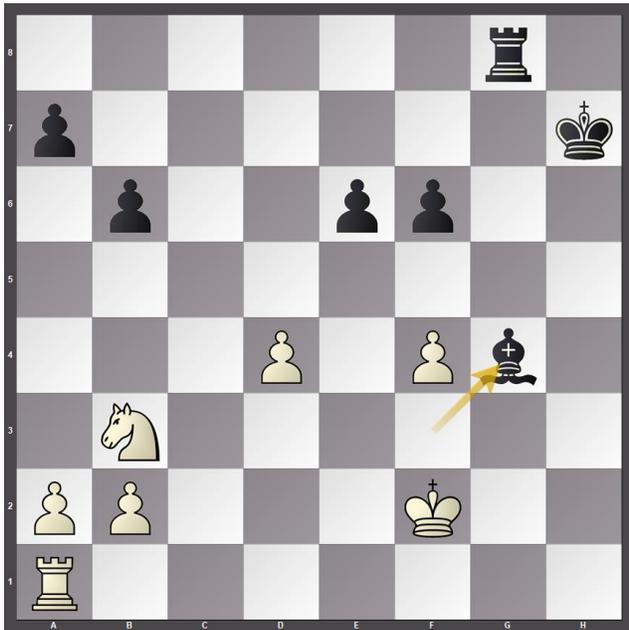
22.Dxd5 Lxd5 23.gxh7 Kxh7 24.f4 Tg8 25.Kf2 Tg4 26.Sf3 Tag8 27.Tg1



[Ein schönes Beispiel dafür, was "volle Kompensation" bedeutet. Sein Druck auf der g-Linie und Läufer- gegen das Springerpaar erlauben dem Schwarzen eine kleine Kombination, mit der er den Bauern zurückgewinnt.

Danach ist es komplett ausgeglichen. Häufig gibt es in solchen Situationen die Alternative, das Material nicht zu nehmen und weiter auf Kompensation zu setzen. Hier ist so eine Alternative nicht zu sehen. Schwarz hat maximal verstärkt, alles ideal aufgestellt, was soll er machen außer zubeißen?]

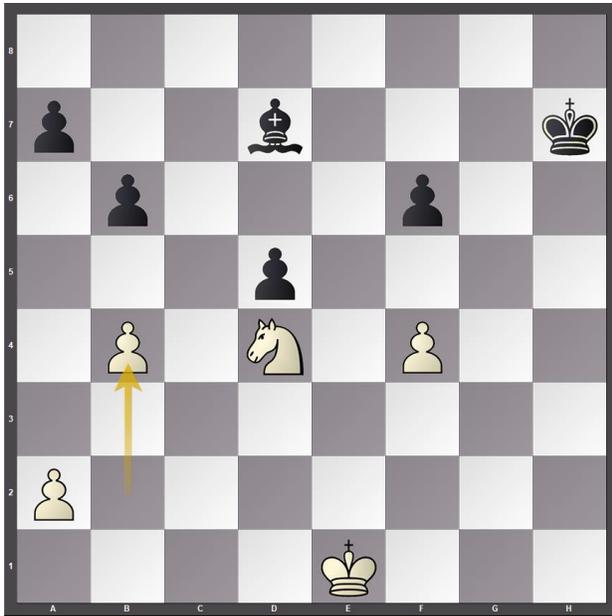
27...Lxf4! 28.gxf4 Lxf3 29.Txg4 Lxg4



30.d5! = [Anstatt sich womöglich noch in einem etwas schlechteren Enspiel quälen lassen zu müssen, steuert Sandipan per Bauernopfer ein sicheres Unentschieden an. Der Springer betoniert sich gleich auf d4 ein, und wer jetzt "[Steinitz - von Bardeleben, Hastings 1895](#)" denkt, der liegt thematisch nicht ganz richtig, aber auch nicht ganz falsch.]

30...exd5 31.Sd4 Te8 32.Te1! [Türme als Remisfaktoren braucht Weiß nicht. Er ist ja Schachgroßmeister, und als solcher sieht er, dass das Leichtfigurenendspiel trotz Minusbauer einfach remis ist.]

32...Txe1 33.Kxe1 Ld7 34.b4



[Schwarz kann keine Fortschritte machen. Weiß parkt seinen König auf e3, lässt den schwarzen König nicht rein und hält die Bauern auf schwarzen Feldern, sodass ihnen der Läufer nichts anhaben kann. Die Stellung ist remis.]

$\frac{1}{2}-\frac{1}{2}$



Luis Engel (rechts) hat seine Drittrundenniederlage längst weggesteckt. Mit diesem Sieg in der sechsten Runde setzte er sich mit 5/6 an die Spitze der U18-Wertung. Nach Turnierleistung steht er jetzt bei 2538 und damit schon wieder über Soll.

Engel,Luis (2507) - Bellia,Fabrizio (2433)

23rd OIBM 2019 Gmund am Tegernsee (6.11), 31.10.2019

[Schormann,Conrad]

21...c6?!±



[Will stabilisieren, aber das war gar nicht nötig. In erster Linie stellt Schwarz seine Dame ins Abseits, und die muss nun aus der Ferne zuschauen, wie sich die weißen Truppen auf den schwarzen König stürzen.]

22.Td3 [Der gute, alte Turmschwenk bzw. ein "Rover", wie der Angelsachse sagt: rook up and over. Ganz over ist es hier allerdings noch nicht.]

22...Lf6 23.Tg3 Te8



24.Lxf6 [Computer ziehen 24.Sxc6!+- wegen 24...Dxc6 25.Lxf6 g6 26.Txg6+ nebst matt.]

24...Sxf6 25.Dh4 Lxb3 26.Txe8+ Sxe8 27.Sxb3 Kh8 28.Sd4 c5?



[Will die Da8 mitspielen lassen, logisch eigentlich, aber schlecht wegen konkreter Umstände.]

[28...Sd6 wäre der einzige Zug, der den Laden vorerst zusammenhält. Die abgesperrte schwarze Dame gibt zwar Anlass zur Besorgnis, aber Weiß hat keinen Weg, die schwarze Stellung zu zerschmettern wie in der Partie.]

29.Sf5+- [Droht Txg7, außerdem droht De7 nebst Df8+. Beides kann Schwarz nicht verhindern.]

29...Dc6 30.De7 Df6 31.Df8+ Kh7



**32.Sxg7 Sxg7 33.Dxb8 Dxb2 34.c3 Db1+ 35.Kh2 Df5 36.cxb4 cxb4
37.Dxb4 Dxf2 38.De4+**

1–0

Wird das Rennen um den Frauenpreis ein Zwei- oder ein Vierkampf? Noch ist das offen.

Beste Dame									
Rg.	SNr		Name		Elo	Verein	Typ	Pkte	EloØ
29	42	IM	WGM Padmini Rout	W	2394	Hamburger SK von 1830 eV		4½	2212
35	36	IM	WGM Badelka Olga	W	2413	SK Schwäbisch Hall	U18	4½	2131
56	78	WGM	Nebolsina Vera	W	2252	Stuttgarter SF 1879		4	2246
67	103	IM	WGM Mohota Nisha	W	2195			4	2196
120	111	WFM	Grigorieva Yulia	W	2184		U18	3½	2183
148	156	WFM	Yugina Maria	W	2112	Domnesti		3½	2100
208	291	WCM	Starosta Martyna	W	1935		U14	3	2142
229	180	WFM	Schloffer Jasmin-Denise	W	2086	St. Marein bei Graz		3	2072
233	467		Prinzen Siri Marleen	W	1520	SK Tarrasch 1945 München	U14	3	2067
253	326	WFM	Just Anita Dr.	W	1884	SV Weißblau Allianz Leipzig		3	2019
258	380		Butenandt Svenja	W	1805	FC Bayern München	U14	3	2008
287	384		Vicze Kata	W	1793		U14	3	1916
328	354		Sirletti Sonia	W	1844			2½	2086
349	431		Karner Sylvia	W	1690			2½	1976
353	361		Borries Barbara	W	1828	SC Taufkirchen	S60	2½	1962
359	461		Orschiedt-Eghbali Anke	W	1544	SK Landau		2½	1948
367	217		Arnhold Steffi	W	2042	SC Einheit Bautzen	U18	2½	1894
380	308		Acarbay Algi	W	1911			2½	1859
387	470		Pletsch Katharina	W	1510	SC Ramstein-Miesenbach		2½	1823
427	373		Lochte Szilvia	W	1815	SC Starnberg		2	1906

Olga Badelka hat in der sechsten Runde mit einem Sieg zu Padmini Rout aufgeschlossen, die mit einem schönen Figurenopfer auch in Richtung voller Punkt marschieren wollte, aber letztlich froh sein kann, dass sie mit einem halben davonkam.



Del Rio De Angelis, Salvador G (2491) - Padmini, Rout (2394)
 23rd OIBM 2019 Gmund am Tegernsee (6.15), 31.10.2019



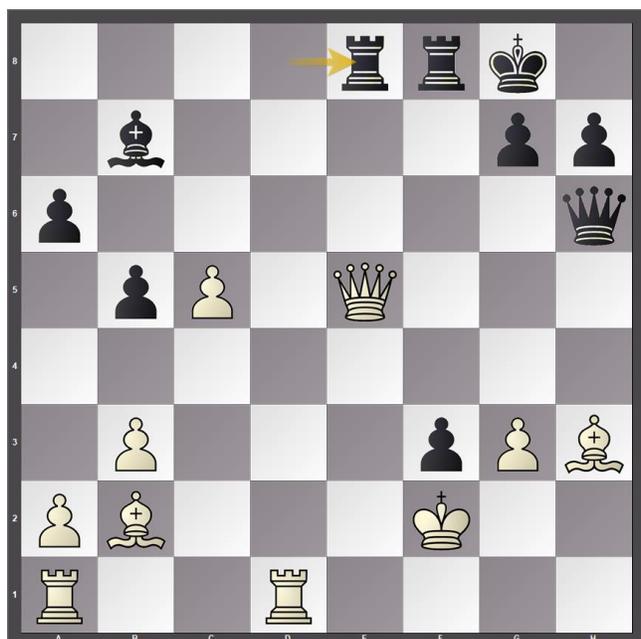
19...Sxf2!? 20.Kxf2 Dd5 [Δ20...Dc6☞]

21.Sf4 Lxf4



22.Lf1 [22.c6!±]

**22...Lxe3+ 23.Kxe3 f4+ 24.Kf2 Dg5 25.Dc3 f3 26.g3 Dh6 27.Lh3 e5
28.Dxe5 Tde8**

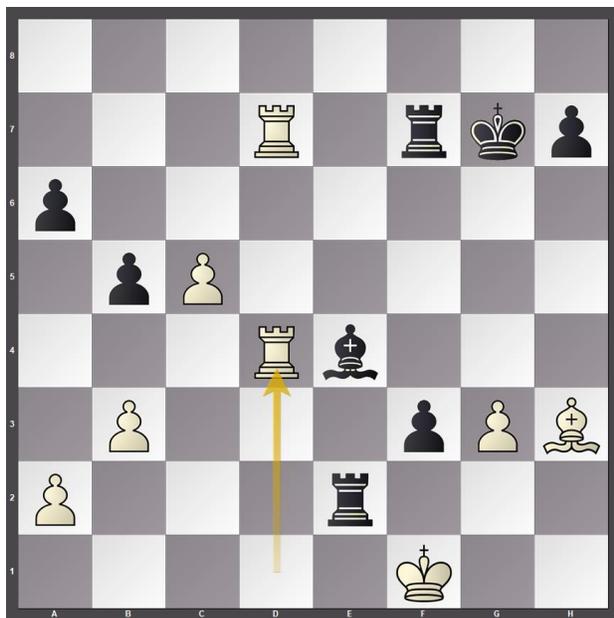


[Weiß muss die Figur zurückgeben.]

29.Dxg7+ Dxg7 30.Lxg7 Te2+! [Wichtiges Zwischenschach.]

[30...Kxg7? 31.Lf1± und es spielt nur Weiß.]

31.Kf1 Kxg7 32.Td7+ Tf7 33.Tad1 Le4 34.T1d4



34...Te3?? 35.Le6?? [35.Txe4! Txe4 36.c6+–]

35...Txd7 36.Lxd7 [Weiß steht wegen des entfernten und mobileren Freibauern besser, aber allzu viel sollte nicht los sein.]

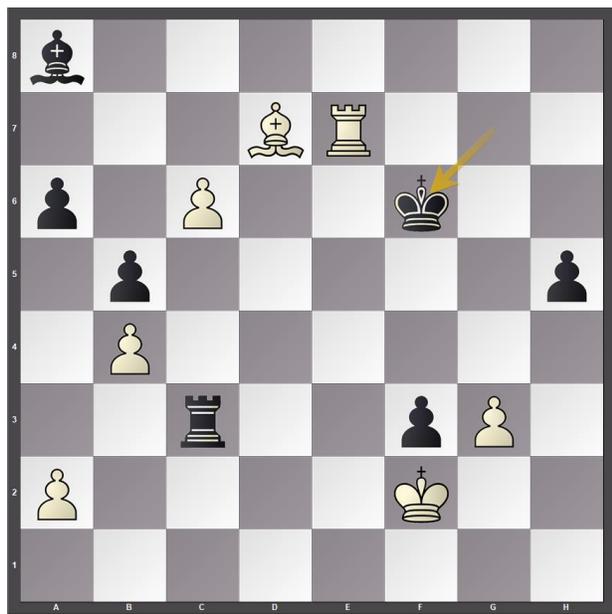
36...La8? [36...Lb1±]

37.c6



[Und plötzlich ist Weiß nahe am Gewinn. Kein Wunder, er spielt ja mit Mehrfigur.]

37...Tc3 38.Td6 h5 39.Kf2 Kf7 40.b4 Ke7 41.Th6 Kf7 42.Te6 Kg7 43.Te7+ Kf6



44.Te8? [44.Te6+±]

44...Tc2+ 45.Ke3? [...aber jetzt hat Weiß sich selbst ausgetrickst.]

45...Lxc6!



[Welcome back!]

46.Lxc6 [46.Te6+?? Kg7 47.Txc6 f2-+] $\frac{1}{2}$ - $\frac{1}{2}$



Luis Engel (17) – in sechs Monaten zum GM-Titel: „Bin überrascht, wie gut das lief“

Glückwunsch! Großmeister mit 16, das ist ´ne Hausnummer. Fühlt sich jetzt irgendetwas anders an als vorher?

Bis jetzt habe ich bei Turnieren immer die GM-Norm als Ziel gehabt. Dieses Turnier ist jetzt das erste, in dem ich keine mehr brauche. Ich muss mir wohl neue Ziele suchen.

Hast du dich unter Druck gefühlt, je näher du dem Ziel GM-Titel kamst?

Überhaupt nicht. Mein Ziel für das Jahr war ja eigentlich nur, eine GM-Norm zu machen. Dann wurden es gleich drei binnen sechs Monaten. Ich bin selbst überrascht, wie gut das lief.

Insgesamt ein sensationelles Jahr für dich. GM-Titel, Deutscher Meister, Europameister.

Na ja, Mannschaftseuropameister. Die Einzel-EM lief eher unglücklich.

Hast du dich dort als Favorit gesehen? Das war ja schon ein sehr starkes Feld an der Spitze.

Trotzdem war ich am Ende ein wenig enttäuscht. In der letzten Runde hätte ich mit einem Sieg Zweiter werden können, die Partie lief gut, ich war nahe am Gewinn – und habe noch verloren. So wurde ich Achter oder Siebter, auch nicht so schlecht natürlich, aber es wäre halt mehr drin gewesen.

Du suchst „neue Ziele“ hast du gesagt. Was könnten Ziele sein? Über dem Großmeistertitel kommt ja nicht mehr viel.

Mal schauen. Ein paar Elopunkte würde ich gerne noch gewinnen. Als konkretes Ziel fällt mir die U18-Weltmeisterschaft nächstes Jahr ein, die darf ich noch einmal mitspielen. Da würde ich gerne eine Medaille holen...

...und dann tritt Schach in den Hintergrund, weil du dein Abi baust?

Ja. Danach wahrscheinlich ein Jura-Studium. Ich kann jetzt noch nicht abschätzen, wie viel Zeit mir dann für Schach bleiben wird.

Welchen Anteil hat dein Verein in Hamburg an deinem schachlichen Aufstieg?

Einen riesigen. Der HSK ist einer der Vereine mit der besten Jugendarbeit in Deutschland, vielleicht derjenige mit der besten. Das macht unheimlich viel aus und ist auch der Grund dafür, warum bei uns so viele junge Leute sind. Die Förderung ist

extrem gut. Ich zum Beispiel habe Training mit Großmeister Karsten Müller bekommen, dazu kam mit Felix Meißner ein persönlicher Trainer. Felix hat seinerzeit sein Freiwilliges Soziales Jahr beim HSK gemacht. Das Einzeltraining hat mir unheimlich geholfen, das bringt viel mehr als Gruppentraining, weil der Trainer seine Inhalte individuell zuschneiden und das Training persönlicher gestalten kann.

Felix führt dein Schachblog „[Luis wird Weltmeister](#)“. Kann das weiter so heißen?

Der Titel ist aus einem Scherz heraus entstanden, damit kann ich gut leben. Felix hat das Blog eingerichtet, als ich neun war und meine erste U10-Weltmeisterschaft gespielt habe. Damals war ich irgendwo im Mittelfeld gesetzt, Nummer 70 oder so. Wir haben beide nicht erwartet, dass es so gut weiterläuft.



Gab es einen Punkt, an dem dir klargeworden ist, dass du ein Ausnahmetalent bist?

Ich bin ja recht spät in einen Verein gegangen, mit acht oder neun Jahren erst. Als ich dann in der U12-Altersklasse gespielt habe, hatte ich schon eine ziemlich gute Zahl. Da deutete sich an, dass Schach und ich wohl ganz gut zusammenpassen.

Du warst Deutscher Meister U12 und hast in den Jahren danach reihenweise Deutsche Meisterschaften gewonnen.

So viele waren das gar nicht. Einzelmeisterschaften nur drei: U12, U14 und jetzt U18. In der U16 hat es zwei Mal nicht gereicht. Einmal, weil ich in der letzten Runde eine Qualität eingestellt und verloren habe, einmal, weil David Färber am Ende punktgleich mit besserer Wertung dastand.

Also gibt es auf nationaler Ebene durchaus Jugendliche auf Augenhöhe? Deutsche Meisterschaft ist kein Selbstläufer für dich.

Nach Rating bin ich eigentlich immer Favorit. Trotzdem sind Deutsche Jugendmeisterschaften sehr schwierig, weil sich alle gut auf mich vorbereiten. Außerdem sind Jugendspieler tendenziell eh besser als ihre Zahl. Bei so einem Turnier kann alles passieren.

Dann gibt's noch den Bayern-München-Effekt: Wenn es gegen Luis Engel geht, kniet sich jeder besonders rein.

Das merke ich an der guten Vorbereitung der Gegner. Die Eröffnungen sind bei Deutschen Meisterschaften mitentscheidend. In der letzten U16-Meisterschaft zum Beispiel habe ich vier Remisen abgegeben, weil die Leute mit Weiß extrem trocken gespielt haben. Und wenn Weiß in erster Linie nichts anbrennen lassen will, wird es schwierig. Ich bin dann gezwungen, Risiken einzugehen, um Gewinnchancen zu kreieren.

Was führt dich an den Tegernsee? Der liegt ja nicht gerade am Alsterufer.

Acht Stunden mit dem Zug! Aber Sebastian war bei uns in Hamburg, hat dort Freunde getroffen, und mich bei der Gelegenheit eingeladen. Und es ist ja ein tolles Turnier, viele interessante Spieler, also, warum nicht?

Was erwartest du sportlich?

Eigentlich wollte ich hier meine dritte Norm machen, aber die habe ich ja schon. Jetzt kann ich frei drauflos spielen. Weit vorne landen würde ich gerne.

Im Duell gegen Timo Küppers, einen anderen Youngster, hast du dir früh im Turnier eine Null eingehandelt, obwohl es lange gut für dich aussah.

Er hatte ja sogar Glück, dass er noch weiterspielen konnte. Wir hatten beide dieselbe Variante gerechnet, aber Timo hat erst später gemerkt, dass sie für mich gewinnt. Und dann hat er noch eine Ausrede gefunden. Ich stand dann zwar immer noch besser, aber die Verwicklungen waren nicht so klar und haben mich viel Zeit gekostet. Als sich die Partie drehte, hat er einfach sehr stark gespielt und mir keine Chance gelassen.

Passiert.

Ja. Und danach habe ich gleich wieder gewonnen, ich bin fast wieder im Soll.

Indien ist die am zweitstärksten vertretene Nation hier. Wie siehst du die Entwicklung dort?

Schon enorm, diese vielen sehr jungen sehr starken Spieler. Wahrscheinlich hängt das damit zusammen, dass diese Jungs sich früh auf Schach als Karriereoption fokussieren können. Das führt dann zu einer Entwicklung, wie wir sie hier gleich in der ersten Runde gesehen haben: ein Zwölfjähriger, gar nicht einmal aus der ersten Reihe, der Gata Kamsky ein Remis abnimmt. Und beim Hamburger SK haben wir ja gerade Nihal Sarin für die Bundesliga verpflichtet.

Kennst du ihn?

Nicht näher, aber ich bin ihm begegnet, als ich vor drei Jahren bei ChessBase ein Praktikum gemacht habe. Wir haben ein paar Blitzpartien gespielt, was soll ich sagen, ich hab' chancenlos verloren.



Rating- und Jugend-, Seniorenpreise – der Zwischenstand

Überall ist alles offen. Aber während in den Ratinggruppen und bei den Senioren die Spieler gleich dutzendweise nahe beieinander liegen, haben sich in allen Jugend-Altersgruppen jetzt erstmals einzelne Spieler einen Vorsprung vom Feld erarbeitet.

In der U16 führt Ruben Gideon Köllner mit 4,5/6, in der U18 Luis Engel mit 5/6.

Interessant ist die Gemengelage in der U14:

Altersgruppe U14									
Rg.	SNr		Name		Elo	Verein	Typ	Pkte	EloØ
22	17	GM	Gukesh D		2520		U14	4½	2330
59	426		Maruntis Patrik-Robert		1707	MTV Ingolstadt	U14	4	2238
81	274		Seemann Jakob		1967		U14	4	2129
122	126	CM	Prraneeth Vuppala		2149		U14	3½	2179
151	314		Aggarwal Vansh		1901		U14	3½	2087
174	279		Ponomarev Maximilian		1956	SK München Südost	U14	3½	2005
192	152		Lohvinov Petro		2117	SK München Südost	U14	3	2251
208	291	WCM	Starosta Martyna	W	1935		U14	3	2142
214	255		Deuer Marius		1993	SC Weiße Dame Ulm	U14	3	2118
233	467		Prinzen Siri Marleen	W	1520	SK Tarrasch 1945 München	U14	3	2067
247	320		Mamalis Prokopios		1895		U14	3	2032
256	462		Navarro Jahnke Leo		1541	MTV Ingolstadt	U14	3	2009
257	400		Danninger Hugo Kian		1761	Spvg Zabo-Eintracht Nürnberg	U14	3	2008
258	380		Butenandt Svenja	W	1805	FC Bayern München	U14	3	2008
260	277		Costa Leonardo		1959	SK München Südost	U14	3	2004
266	464		Raghu Ram Reddy Seelam		1538		U14	3	1993
279	450		Stoib Marinus		1606	TV Tegernsee	U14	3	1945
285	286		Casadio Niccolo`		1944		U14	3	1924
287	384		Vicze Kata	W	1793		U14	3	1916
294	466		Chekanov Timur		1527		U14	3	1882

Der in der U14 führende Gukesh ist nominell stärker als alle Spieler in der U16 und in der U18. Insofern sollte man meinen, dass es in dieser jüngsten Altersklasse einen einsamen Alleingang gibt. Aber dem ist nicht so, ein 800 und ein 550 Elo schwächer bewerteter Spieler sind dem indischen Jung-GM auf den Fersen. Ob Patrik-Robert Maruntis und Jakob Seemann die U14 spannend halten können?

Die Jüngste 7, der Älteste 89

Turnierdirektor Sebastian Siebrecht bat vor der sechsten Runde Greta Grunert (7) und Hans-Ludwig Ellmaier (89) zu sich. Beide bekamen einen Preis, gestiftet vom Hause ChessBase.

Greta und Hans-Ludwig repräsentieren die Verbindung zwischen den Generationen, für die Schach steht: sie als jüngste, er als ältester Teilnehmer der 23. OIBM.



Turnierkücken Greta Grunert (7).



Turniersenior Hans-Ludwig Ellmaier (89).

In den Rundenbericht kommen, wie geht das?

1. Glanzpartie spielen (die neue Unsterbliche idealerweise)
2. Partie an conrad.schormann@gmail.com schicken (pgn-Format idealerweise)
3. Hoffen, dass der Empfänger begreift, wie brillant die Partie war 😊

